

Zur Katastrophe im Lustspieltheater in Montreal. Aufgrund gerichtlicher Untersuchungen erklärte das Gericht, daß der Besitzer und zwei Angestellte des Lustspieltheaters an dem Tode von 78 Kindern schuldig seien, die am 9. Januar bei dem Brande im Lustspieltheater umkamen. Aus den Befundungen der Zeugen geht hervor, daß sie dafür verantwortlich sind, daß Kinder ohne Begleitung von Erwachsenen zugelassen wurden, was gegen die Bestimmungen verstößt.

Ins Baden.
Ausschüsse, 12. Jan. Der hiesige Landtag nimmt am nächsten Dienstag den 18. Januar nachmittags 3 Uhr, mit einer umfangreichen Tagesordnung die Sitzungen wieder auf. Der beabsichtigte Punkt bildet die Anfrage des Abg. Bauer und Gen. wegen der Freiburgermühle.

Freiburg, 13. Jan. Nach für das Jahr 1927 haben die hiesigen Vereine, Gesellschaften usw. ihre Beschlüsse für das nächste Jahr abgefaßt. So wird u. a. im Mai d. J. wieder eine allmännliche Woche abgehalten werden. Gleichfalls im Mai, und zwar am 15., findet hier eine große internationale Hundsausstellung für Hunde aller Rassen statt. Am 1. Juni werden die freiwilligen Gemeindefunktionäre zum ersten Male ihre Amtseinführung abhalten, während am 12. Juni die hiesigen Vereine, Gesellschaften usw. ihre Beschlüsse für das nächste Jahr abgefaßt haben. Am 12. Juni werden die freiwilligen Gemeindefunktionäre zum ersten Male ihre Amtseinführung abhalten.

Freiburg, 11. Jan. (700. Geburtstag Lämm.) Im Sommer d. J. begeht die Stadtgemeinde Freiburg ihr 700jähriges Stadtjubiläum mit einer Reihe von Veranstaltungen. Neben dem Fest der hiesigen Katholikenkirche hat die Stadtverwaltung für die hiesigen Protestanten, die hiesigen evangelischen Kirchen, eine Reihe von Veranstaltungen abgefaßt, die heute abend 8 Uhr im „Engelsaal“ stattfindende Generalsammlung aufmerksam gemacht.

Ins dem Breisgau und Umgebung.
Emmendingen, 15. Jan. Heute feiert Herr Adolph Weill mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Weill, der jahrelang als hiesiger Metzgermeister war, erkräftigt sich allmählich in seinem Alter. Das Ehepaar kann das Fest in seinen geliebten und fürstlichen Festlokalen begehen.

Emmendingen, 15. Jan. Die Mitglieder des Arbeiter-Gesangvereins „Liederkant“ seien auch an dieser Stelle nochmals auf die heute abend 8 Uhr im „Engelsaal“ stattfindende Generalsammlung aufmerksam gemacht.

Emmendingen, 15. Jan. Die Mitglieder des Kranken- und Sterbefallvereins seien auch an dieser Stelle auf die morgen Sonntag im Gasthaus zum „Grünen Baum“ stattfindende Generalsammlung erinnert. Etwas später werden in dieser Versammlung gerne entgegenkommen und zur Beratung gestellt. Es ist deshalb vollständiges Erscheinen erwünscht.

Emmendingen, 15. Jan. Der Reichsbund der kriegsbeschädigten Kriegsteilnehmer und Kriegsverwundeten hält morgen Sonntag nachmittags im Gasthaus zum „Recht“ seine diesjährige Generalsammlung ab, auf welche auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht sei. Mehreres siehe Inserat in der Donnerstags- Nr.

Emmendingen, 13. Jan. (Gemeinde-)rat (s. i. n. a.) Bei der am Mittwoch den 12. Januar stattgefundenen Gemeinderatsitzung standen folgende Punkte zur Tagesordnung: (Sonderverteilung) Die am 7. ds. Mts. stattgefundenen Verteilung der Erb- und Restschulden, welche einen Erlös von M. 824,- erbrachte, wird genehmigt. (Den Verkehr mit Kraftfahrzeugen) Der Gemeinderat erklärt sich mit den von den Behörden festgesetzten Verkehrsbeschränkungen einverstanden. Hiernach ist in der Stadt und zwar auf der Straße 50 Meter nordwestlich bis 50 Meter südöstlich des Tores die höchstzulässige Geschwindigkeit auf 15 Kilometer-Stunden beschränkt. — Grundstücksveräußerung.) Zur Erweiterung ihres Fabrikbetriebes werden der Firma Günzburger und Haas hier etwa 110 Hektar hiesiges Gelände an der Steinstraße käuflich abgetreten. Die Zustimmung...

Bei Grippe, Influenza
a. Erhaltungstafelchen haben sich Tabletten herausgegeben. In dem Inhaltsverzeichnis sind die verschiedenen Krankheiten angegeben. Es ist anzunehmen, daß diese Tabletten in den letzten 6 Monaten mehr als 1600 Kranken allein aus dem Kreis der Erkrankten, darunter u. a. hiesigen Professoren u. aus ersten Hülften u. Krankenschwestern, überlebende Größte Erzeuger Sie tragen jetzt Gogel H. I. alt. Apoth. erb. Preis M. 1.40 12, 5 Lth., 0.46 Chinin, 2.45 Acid. acet. ed. 100 amyl.

Die Erhebung einer Wertzuwachssteuer. Die Erhebung einer Wertzuwachssteuer — Inflationsteuer — wird beschlossen und hierwegen, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, eine Wertzuwachssteuerordnung entsprechend der vom Finanzministerium und vom Ministerium des Innern am 1. März 1927 erlassenen Wertzuwachssteuer (Hundsteuer). Ein hierwegen vorliegendes Gesetz wird genehmigt und die Lage auf die Hälfte ermäßigt. (Rechtsaufsicht.) Die Verwaltung des Schulgebäudes wird einem Geschäftsführer übertragen. (Das Goldene Ehejubiläum.) Dem Jubelpaar Jakob J. Wolf, Eheleute, werden vom Gemeinderat herzliche Glückwünsche übermittelt. (Die Unterbringung der hiesigen Magazins und des Bauhofes.) Wofür sind die Geräte auf dem hiesigen Grundstück (Lg. Nr. 1435 im Raibengrün in einer Weltbeschädigte unterzubringen; auch sind auf diesem Grundstück die übrigen Materialien bis auf weiteres zu lagern. — (Wahlforschungsbau betreffend.) Auf Grund einer Unterredung, welche ein Beauftragter des Gemeinderats mit dem maßgebenden Stellen hatte, besteht Hoffnung, daß in der Wahlforschung der Wähler der Stadt Freiburg getragen wird. — (Die Steinstraße.) Es ist vorerst auf der westlichen Seite dieser Straße ein provisorischer Fußweg anzulegen.

Emmendingen, 14. Jan. (Bericht.) In nachgelagerten Dorf Windenreute wurde heute morgen der Täter durch die Polizei festgenommen, der vor zwei Tagen im Sternwald in der Umgebung von Freiburg zwei Damen in nachzusehender Weise überfallen, dann aber von zur Hilfe eilenden Arbeitern verjagt wurde. Der Verhaftete, ein Tagelöhner, ist der 25jährige Knack Gustav Reimund aus Windenreute. Er war bis vor wenigen Tagen bei einem Landwirt in Herden bei Freiburg in Stellung.

Emmendingen, 15. Jan. In schwerer Gefahr befand sich am Donnerstag abend des Personauto der Firma Benckhoff Wolf Söhne, Güterhandlung hier. Der Teilnehmer Herr Julius Wolf befand sich auf der Rückfahrt von einer Geschäftsreise in Würtemberg. In der schiefen Kurve bei der „Langen Brücke“ zwischen Emmendingen und Wasser fuhr ein mit Wein beladenes Lastauto von Freiburg direkt in das Personauto hinein. Der Vorderwagen wurde dabei total zertrümmert und mußte abgeschleppt werden. Jedoch nahmen die Insassen wunderbarer Weise keinen Schaden.

Emmendingen, 15. Jan. Die Zufuhr von Butter auf den hiesigen Wochenmarkt ist jetzt so groß, daß der Preis gestern und vor acht Tagen auf M. 1.40 herabgedrückt wurde, er soll sogar, weil nicht alle verkauft werden konnte, noch billiger veräußert worden sein. Wenn auch die Landwirte mit diesem Preis nicht zufrieden sind, daß sie dabei nicht auf ihre Rechnung kämen, so ist derselbe den Stadtfrauen sehr willkommen.

Zentral-Theater Emmendingen. Mit dem großen Guffan Kadelburg-Film der „Familie Schimek“ glänzt das Intermezzo seiner Besucher eine willkommene Abwechslung zu bieten. Die Szenen führen uns das reichgewohnte Wiener Leben in all seinen Höhen und Tiefen vor und die zum Teil humoristischen, andererseits aber auch bitterernsten Bemerkungen sind schließlich doch wieder glückliche Klänge, die die volle Zufriedenheit der Zuschauer auslösen werden. Auch das Programm ist wie immer ein reichhaltiges und sehr unterhaltendes, so daß Jedermann auf seine Rechnung kommen wird.

Mündingen, 13. Jan. Letzten Sonntag abend lud der Kriegerverein seine Mitglieder zur Generalsammlung in das Gasthaus „Sonne“ ein. Recht gern und in großer Zahl sind diesmal besonders die alten Kameraden dem Rufe gefolgt, galt es doch einen Überblick über die letzten Ereignisse der Kriegsjahre zu erhalten. Die Beschlüsse der hiesigen Kameraden wurden durch den Schriftführer Kamerad Kufmaul und den Kassierer Kamerad Kof. Engler wurde die Wahl des Gesamtvorstandes vorgenommen, die zu folgendem Ergebnis führte: 1. Vorstand Friedrich Sezauser, 2. Vorstand Friedrich Lingg, Beiräte: Adolf Mengler, Hugo Jene, Karl Friedrich Böhm, Wilhelm

Turnen, Spiel und Sport.
Emmendingen, 15. Jan. (Handball-Serien-Spiele der Freien Turner.) Am kommenden Sonntag, den 16. Januar, vormittags 9 Uhr, treffen sich auf dem hiesigen Sportplatz (Sportvereinsplatz) Metersheim I gegen F. I. Emmendingen I und Döhr I gegen F. I. Emmendingen II. Beide Spiele versprechen sehr interessant zu werden und werden die Sportfreunde hiermit aufmerksam gemacht. — Das Handballspiel, das mit kleineren Abweichungen in Platzgröße, Torraum usw. dem Fußballspiel gleich ist, nur mit dem Unterschied, daß statt mit dem Fuß mit der Hand gespielt wird, wird Jedermann zu fassen und wird erwartet, daß sich eine stattliche Zahl Zuschauer auf dem Sportplatz

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg, 13. Jan. Ein frecher Heber-ja II am heiligen Tage erlegte sich gestern vormittag im Sternwald, einem vielbesuchten Gehölz im nördlichen Teile von Freiburg. Eine junge Frau von auswärts, die Frau eines Sanitätsrates, ging mit ihrer belagerten Mutter spazieren, als plötzlich beide Damen von einem Wurschen im Alter von 20-25 Jahren überfallen und zu Boden geworfen wurden. Der Wurschen versuchte die junge Frau zu vergewaltigen, ließ aber dadurch, daß die ältere Dame ihm ihren Gehring zeigte, von seinem Vorhaben ab. In der Nähe beschaffte Postkutschenscheitler eilten auf die gefallenen Hülfslose der Damen herbei, worauf der Wurschen flüchtig ging. Trotz sofortiger Verfolgung gelang es nicht, seinen habgast zu werden. Die ältere Dame trug durch den Sturz auf den Boden eine schwere Verwundung davon und mußte in ihre Wohnung verbracht werden.

Freiburg Salzstr. 33 **Adolf Hofherr** Textils- und Modewaren. Damenkleiderstoffe Herrenstoffe Mantelstoffe, Weißwaren aller Art Samt Seide. Ich möchte wirklich räumen und biere während des

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unsern Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel **Ferdinand Sulzberger** Straßenwart a. D. im Alter von 74 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen. **Wasser, den 14. Januar 1927.**

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Karl Bürklin**, Hannover
Familie **Heinrich Offenbach**, Hamburg
Familie **Fritz Bürklin**, Berlin
Familie **Gustav Winkler**, Offenburg
Familie **Rudolf Schoenwetter**, Geisenheim
Familie **Wilhelm Müller**, Karlsruhe
Familie **Hermann Bürklin**, Konstanz
Familie **Franz Million**, Emmendingen

Einladung
am Freitag, den 20. Januar 1927, abends 7 Uhr im Gewerkschaftsheim. **General-Versammlung** Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes 2. Rechnungsbericht und Genehmigung der Bilanz 3. Entlohnung des Vorstandes und Ausschusses 4. Bericht über die aus dem Ausschuss lautungsgemäß auszuführenden Mitglieder 5. Wünsche und Beiträge 6. Entlohnung der Mitglieder 7. Sonstiges. Die Jahresrechnung mit Bilanz ist in der Zeit vom 22. bis 29. Januar im Geschäftsheim zur Einsichtnahme der Genossenschaftsmitglieder aufgelegt. (S. 48 u. 49.)

Musik-Verein Mündingen
Wir beehren uns die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu dem am Sonntag, den 16. ds. Mts. abds. 7 Uhr im Gasth. „Sonne“ stattfindenden **Konzert** mit anschließender Tanzunterhaltung herzlich einzuladen.

Hausfrauen!
zur gest. Beachtung.
Es ist jede Hausfrau auf ihr Schlafzimmer, denn im Welt bringt jeder Mensch ein Drittel seines Lebens zu und ist es

Zentral-Theater « Emmendingen »
Moderne Lichtspiele
Samstag / Sonntag / Montag
Verkaufen Sie nicht den Film mit den berühmtesten Darstellern

Familie Schimek
Wiener Kerkern
7 Akte nach dem bekannten Bühnenwerk von Gustav Kadelburg. Ausgenommen in Wien an der schönen blauen Donau / Hauptrollen: Renia Desni, Olga Tschedowa
Sonntag 3-5 1/2 Uhr Jugendvorstellung

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Inventur-Ausverkaufes
außerordentliche Preisvorteile bei bekannt guten Qualitäten

Todes-Anzeige.
Heute nachmittags entschleif nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Urgroßvater **Mathias Bürklin, Lokomotivfahrer a. D.** Veteran von 70/71 im Alter von 79 Jahren. **Emmendingen, den 14. Januar 1927.**

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Karl Bürklin**, Hannover
Familie **Heinrich Offenbach**, Hamburg
Familie **Fritz Bürklin**, Berlin
Familie **Gustav Winkler**, Offenburg
Familie **Rudolf Schoenwetter**, Geisenheim
Familie **Wilhelm Müller**, Karlsruhe
Familie **Hermann Bürklin**, Konstanz
Familie **Franz Million**, Emmendingen

Einladung
am Freitag, den 20. Januar 1927, abends 7 Uhr im Gewerkschaftsheim. **General-Versammlung** Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes 2. Rechnungsbericht und Genehmigung der Bilanz 3. Entlohnung des Vorstandes und Ausschusses 4. Bericht über die aus dem Ausschuss lautungsgemäß auszuführenden Mitglieder 5. Wünsche und Beiträge 6. Entlohnung der Mitglieder 7. Sonstiges. Die Jahresrechnung mit Bilanz ist in der Zeit vom 22. bis 29. Januar im Geschäftsheim zur Einsichtnahme der Genossenschaftsmitglieder aufgelegt. (S. 48 u. 49.)

Musik-Verein Mündingen
Wir beehren uns die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu dem am Sonntag, den 16. ds. Mts. abds. 7 Uhr im Gasth. „Sonne“ stattfindenden **Konzert** mit anschließender Tanzunterhaltung herzlich einzuladen.

Hausfrauen!
zur gest. Beachtung.
Es ist jede Hausfrau auf ihr Schlafzimmer, denn im Welt bringt jeder Mensch ein Drittel seines Lebens zu und ist es

Zentral-Theater « Emmendingen »
Moderne Lichtspiele
Samstag / Sonntag / Montag
Verkaufen Sie nicht den Film mit den berühmtesten Darstellern

Familie Schimek
Wiener Kerkern
7 Akte nach dem bekannten Bühnenwerk von Gustav Kadelburg. Ausgenommen in Wien an der schönen blauen Donau / Hauptrollen: Renia Desni, Olga Tschedowa
Sonntag 3-5 1/2 Uhr Jugendvorstellung

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Inventur-Ausverkaufes
außerordentliche Preisvorteile bei bekannt guten Qualitäten

Todes-Anzeige.
Heute nachmittags entschleif nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Urgroßvater **Mathias Bürklin, Lokomotivfahrer a. D.** Veteran von 70/71 im Alter von 79 Jahren. **Emmendingen, den 14. Januar 1927.**

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Karl Bürklin**, Hannover
Familie **Heinrich Offenbach**, Hamburg
Familie **Fritz Bürklin**, Berlin
Familie **Gustav Winkler**, Offenburg
Familie **Rudolf Schoenwetter**, Geisenheim
Familie **Wilhelm Müller**, Karlsruhe
Familie **Hermann Bürklin**, Konstanz
Familie **Franz Million**, Emmendingen

Einladung
am Freitag, den 20. Januar 1927, abends 7 Uhr im Gewerkschaftsheim. **General-Versammlung** Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes 2. Rechnungsbericht und Genehmigung der Bilanz 3. Entlohnung des Vorstandes und Ausschusses 4. Bericht über die aus dem Ausschuss lautungsgemäß auszuführenden Mitglieder 5. Wünsche und Beiträge 6. Entlohnung der Mitglieder 7. Sonstiges. Die Jahresrechnung mit Bilanz ist in der Zeit vom 22. bis 29. Januar im Geschäftsheim zur Einsichtnahme der Genossenschaftsmitglieder aufgelegt. (S. 48 u. 49.)

Musik-Verein Mündingen
Wir beehren uns die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins zu dem am Sonntag, den 16. ds. Mts. abds. 7 Uhr im Gasth. „Sonne“ stattfindenden **Konzert** mit anschließender Tanzunterhaltung herzlich einzuladen.

Hausfrauen!
zur gest. Beachtung.
Es ist jede Hausfrau auf ihr Schlafzimmer, denn im Welt bringt jeder Mensch ein Drittel seines Lebens zu und ist es

Zentral-Theater « Emmendingen »
Moderne Lichtspiele
Samstag / Sonntag / Montag
Verkaufen Sie nicht den Film mit den berühmtesten Darstellern

Familie Schimek
Wiener Kerkern
7 Akte nach dem bekannten Bühnenwerk von Gustav Kadelburg. Ausgenommen in Wien an der schönen blauen Donau / Hauptrollen: Renia Desni, Olga Tschedowa
Sonntag 3-5 1/2 Uhr Jugendvorstellung

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Todes-Anzeige
Heute nachmittags 3 Uhr folgte nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Georg Jakob Fuchs** Kriegeralter 1870/71 nach vollendetem 77. Lebensjahre seiner ihm nur um 7 Tage durch den Tod vorausgegangenem Schwister. **Tenning, 14. Jan. 1927.** 276

Man achte genau auf die Marke Union! **Heizt** Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Ohne Schlacke, ohne Grus. Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt. Man achte genau auf die Marke Union! **Bricketts**

Die Reichs- und Staatsregierung, wie auch die gesamte Bevölkerung werde an der Beseitigung eines jeden Hindernisses nach wahren Minderheitsinteressen unermüdet festhalten. Es sei zu hoffen, daß die Verhandlungen mit dem Reichsbund, die die Wähler des Reichsbundes zu fördern.

Geban dankte in seiner Erwiderung für die freundliche Aufnahme. Er begrüßte besonders warm die jetzige Mitarbeit Deutschlands im Reichsbund. Der Reichsbund habe verschiedene Aufgaben zu leisten, als erste die Wahrung, aber die andere Hälfte des Friedensproblems sei die Lösung des schwierigen Minderheitenproblems, wenn man zukünftige Kriege vermeiden wolle. Die Regierungen und die Bevölkerung aller Staaten müßten zu der Einsicht kommen, daß die Grundlagen der Zivilisation der Menschheit als gleichberechtigt behandelt werden müßten. Diese Einsicht allen Völkern zu vermitteln, sei die große Aufgabe des Reichsbundes, dessen Arbeit erst durch die Aufnahme Deutschlands nach darin vervollständigt werde. Er sei überzeugt, daß die deutsche Regierung aufrechtsetzt sei, für diesen Erfolg mitzuarbeiten.

Aus dem Gerichtssaal.

Der Prozeß wegen Verletzung Dr. Stresemanns. W.D. Berlin, 13. Jan. Das Plauener Gericht, vor dem der Prozeß gegen den vormaligen Reichsanwalt Müller vor der Verurteilung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann stattfand, vernahm in Berlin den Nebenkläger Dr. Stresemann, der über seine Tätigkeit als Aufsichtsrat der Coparatorgesellschaft und über vom Gericht verlangte Einzelheiten weitgehende Aufschlüsse gab. Einmal wurde gegen Reichsanwalt Müller Schandbegrüßungen in der Wohnung 5. Etage im 1. bis 6. St. 9, 10, 29. Jan. und Kopien davon, 310 St. meist kühnes Selbst- und Fremdschloß und 8070 Werten.

Stangen- und Brennholz-Verfertigung.

Die Stadtgemeinde Nenzingen verleiht in ihrem Hochwalde nachfolgende Holz:

1. am Mittwoch den 19. Januar 1927 am Holzberg, Hirschbühl, Buchbühl und Geisbühl: 850 Bauhölzer 1. und 2. Klasse 65 Bauhölzer 3. Klasse 2165 Buchhölzer 1., 2., 3. und 4. Klasse 1995 Buchhölzer 1. und 2. Klasse 1020 Buchhölzer.

2. am Donnerstag den 20. Januar 1927 am Holzberg: 8 Eichen 3. und 4. Klasse 50 Buchen 1. bis 5. Klasse 4 Tannen- und Fichtenstämme 1. Klasse 16 Tannen- und Fichtenstämme 2. Klasse 16 Tannen- und Fichtenstämme 3. Klasse 42 Tannen- und Fichtenstämme 4. Klasse 190 Tannen- und Fichtenstämme 5. Klasse 77 Tannen- und Fichtenstämme 6. Klasse 6 Tannen- und Fichtenstämme 1. Klasse 19 Tannen- und Fichtenstämme 2. Klasse 45 Tannen- und Fichtenstämme 3. Klasse 7 Fichtenstämme 1. Klasse 36 Fichtenstämme 2. Klasse 9 Fichtenstämme 3. bis 5. Klasse 10 Fichtenstämme 1. bis 3. Klasse 9 Fichtenstämme 2. bis 5. Klasse. Injunktionskauf an beiden Tagen je vormittags 9 Uhr bei der Hammerstube.

Nenzingen, den 14. Januar 1927. Bürgermeisteramt. Bad 111.

Barnatprozeß.

W.D. Berlin, 13. Jan. In der heutigen Sitzung des Barnatprozesses stellte der Vorsitzende fest, daß sechs Angeklagte, darunter Lange-Obermann, nicht erschienen seien. Er erklärte, daß der Prozeß nicht über die Angeklagten schlichtend werden. Auf Antrag des Reichsaussenministers beschließt das Gericht, die Verhandlungen trotzdem fortzusetzen.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Sonntag den 15. Januar, abends 7 Uhr, Ende nach 10.15 Uhr: Die Nacht des Schicksals, Oper in drei Akten (mit Ballet) von Giuseppe Verdi.

Sonntag den 16. Januar, vormittags 11.15 Uhr, Ende ungefähr 12.30 Uhr: Der gebrochene Krug, Lustspiel in einem Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Wochentags 2.30 Uhr, Ende ungefähr 4 Uhr: Die Hebräerinnen, Operette in drei Akten von Johann Strauß.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsanstalt vorm. Böcker in Emmendingen. Geschäftsführer: Carl Oppig und Wilhelm Gumbel. Schriftf. Sekretär: Dr. Otto Reichmann, Emmendingen.

Technikschule INGENIEUR-SCHULE

Maschinenbau, Elektro-Technik, Holz- u. Tischbau, Werkzeugmaschinen, Wasserkraft, Abtastung, Schweißtechnik, Laborarbeiten.

Volkshochschule Emmendingen.

17. Januar, abends 8 Uhr: Vorträge der christlichen Kultur in Baden, Universitätsprofessor Dr. C. A. E. Freiburg.

21. Januar, abends 8 Uhr: Vorträge über die menschlichen Körper und die physiologischen Zusammenhänge, Universitätsprofessor Dr. D. D. E. Freiburg.

Amthliche Bekanntmachungen

Brennholzverfertigung

des Forstamts Emmendingen am Samstag den 18. ds. Mts., mittags 1 Uhr, im Gasthaus „Schwarzwaldhof“ in Segau an dem Grundstück „Kestermühl“, Eigentum des kgl. Forstbesizers in Segau: 240 492 Stk meist bu. Eiche- und Fichtenholz, ferner 2700 Werten und 90 Meißelhauen.

Holz- und Brennholzverfertigung

des Forstamts Emmendingen am Samstag den 22. ds. Mts., mittags 1 Uhr 15, im Gasthaus „Schwarzwaldhof“ in Segau an dem Grundstück „Kestermühl“, Eigentum des kgl. Forstbesizers in Segau: 240 492 Stk meist bu. Eiche- und Fichtenholz, ferner 2700 Werten und 90 Meißelhauen.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen verleiht am Montag den 17. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, im Hofe der Stadt Kestermühl nach der Eberstraße 27, Emmendingen, den 14. Januar 1927. Bürgermeisteramt.

Holz- und Brennholzverfertigung

des Forstamts Emmendingen am Samstag den 17. ds. Mts., vormittags 10 Uhr, im Gasthaus „Schwarzwaldhof“ in Segau an dem Grundstück „Kestermühl“, Eigentum des kgl. Forstbesizers in Segau: 240 492 Stk meist bu. Eiche- und Fichtenholz, ferner 2700 Werten und 90 Meißelhauen.

Stangen- und Brennholz-Verfertigung.

Die Stadtgemeinde Nenzingen verleiht in ihrem Hochwalde nachfolgende Holz:

1. am Mittwoch den 19. Januar 1927 am Holzberg, Hirschbühl, Buchbühl und Geisbühl: 850 Bauhölzer 1. und 2. Klasse 65 Bauhölzer 3. Klasse 2165 Buchhölzer 1., 2., 3. und 4. Klasse 1995 Buchhölzer 1. und 2. Klasse 1020 Buchhölzer.

2. am Donnerstag den 20. Januar 1927 am Holzberg: 8 Eichen 3. und 4. Klasse 50 Buchen 1. bis 5. Klasse 4 Tannen- und Fichtenstämme 1. Klasse 16 Tannen- und Fichtenstämme 2. Klasse 16 Tannen- und Fichtenstämme 3. Klasse 42 Tannen- und Fichtenstämme 4. Klasse 190 Tannen- und Fichtenstämme 5. Klasse 77 Tannen- und Fichtenstämme 6. Klasse 6 Tannen- und Fichtenstämme 1. Klasse 19 Tannen- und Fichtenstämme 2. Klasse 45 Tannen- und Fichtenstämme 3. Klasse 7 Fichtenstämme 1. Klasse 36 Fichtenstämme 2. Klasse 9 Fichtenstämme 3. bis 5. Klasse 10 Fichtenstämme 1. bis 3. Klasse 9 Fichtenstämme 2. bis 5. Klasse. Injunktionskauf an beiden Tagen je vormittags 9 Uhr bei der Hammerstube.

Nenzingen, den 14. Januar 1927. Bürgermeisteramt. Bad 111.

Haus- und Gartenverkauf

Am Donnerstag den 20. ds. Mts., nachm. 1/2 2 Uhr, wird auf dem Platz in Oberhausen das im Grundbuch eingetragene Wohnhaus Nr. 11/11, bestehend aus einem freistehenden Wohnhaus mit Garten, sowie einem Nebengebäude mit 14 St. großem Hof- und Gemüsegarten öffentlich freiwillig versteigert.

Interessierte Käufer haben amthlich beglaubigte Vermögenszeugnisse mitzubringen.

3. u. 11. d. Rathshofstr. 26.

Die neue offizielle D. S. V. - Mütze

ist die beste Ski-Mütze erhältlich bei

Carl Friedr. Hetzel

Emmendingen, Lammstrasse 19

Lunus-Sprechapparate

bei kleiner Anzahlung und wöchentlichen Raten von 3 Mk. an mit Schallplatten und Nadeln zu nied. Preisen

F. Gräbe, Freiburg

Konviktsstraße 13

Fahrräder

gebäude, gutgehende, von Mt. 25.- an mit Freilauf u. Mitteltritt hat zu verkaufen

Emil Kitz, Freiburg

Leiningen, Telefon 242

la. Strickwolle

Sortimente, Entwürfe in Wolle, Flur, Seide, Strickwaren auch im Kleinverkauf, Wolleproben, Strickwarenfabrik

Julius Werner,

Freiburg i. Br. Ratshofstraße 42

Bienen-Honig

allerfeinst, goldgelber, reiner Qualität, 10 Pf. - Ein Liter 10.70, 5 Pf. - Ein Liter 6.20, 2 Pf. - Ein Liter 2.50, 1 Pf. - Ein Liter 1.25, 1/2 Pf. - Ein Liter 0.62

Hundsch, Lehrera. D.

Hunde 149 in Eibenburg

Schweine-

Kleinfleisch frisch geschlachtet, amthlich antersichte Ware, netto 9 Pf. M. 4.20, 1 Pf. Schweinefleisch M. 6.20, 1 Pf. Schweinefleisch M. 6.20, 1 Pf. Leberwurst M. 6.50

Käse

8 Pf. rote Kugel M. 4.00, 8 Pf. gelbe Kugel M. 4.00, 8 Pf. gelbe Broden M. 4.00, 8 Pf. Käse Art. M. 5.50, 8 Pf. Käse Edamer M. 5.50, 8 Pf. Käse Schweizer M. 10.70, 200 St. Harzer Käse M. 4.00 ab hier Nachnahme

H. Krogmann

Nortorf (Holst.) Nr. 802 60 Liter

Risten

versch. Größen preiswert zu verkaufen. 234

Städtlin

Stadthaus, Freiburg.

Heirat

Für Herrn 32 Jahre, ist reich, gebildet, u. sehr gut. Etwas, mit groß. Vermögen eig. Haus u. eig. Textilmanuf. u. Damentonlekt.-Geschäft mit junger schöne Braut. Bitte die 24 Jahre u. ich. aut. Familie mit 15 bis 20 Mille Vermögen gesucht.

Aufgr. in Lichtbild, richt. a. Frau E. Bauer, Hebelstr. 7a, Gohlstr. 7a

Eheglück

finden Damen u. Herren aller Kreise in unserem Bund, keine gewerbenmäßige Vermittlung. Aufstrebende Bundesbürger gegen 30 J. abwärts. Alles überref. Zahnprophet. Zu haben: Danantle. Eben. ungesch. bei Hugo Kromer, Drogerie, W. Reichelt, Berling Angsburg 11/109. 3253 Drogerie, Emmendingen.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN



Erholungs-Reisen zum See

MITTELMEERFAHRT 1927

mit Doppelschraubendampfer
»Lützow« 5716 Brutto-Register-Tons vom 22. Mai bis 30. Mai 1927 Fahrpreis R.M. 450.- und höher

NORWEGENFAHRTEN 1927

mit Doppelschraubendampfer
»Sierra Córdoba« 4449 Tons a. Reise: 7. Juli bis 23. Juli 1927 Fahrpreis R.M. 400.- und höher

POLARFAHRT 1927

mit Doppelschraubendampfer
»Stuttgart« 13379 Brutto-Register-Tons vom 22. Juli bis 27. August 1927 Fahrpreis R.M. 900.- und höher

SKANDINAVIEN-OSTSEEFARTEN 1927

mit Doppelschraubendampfer
»Madrid« 5733 Brutto-Register-Tons a. Reise: 4. August bis 17. August 1927 mit Doppelschraubendampfer

»Yorck« 1976 Brutto-Register-Tons Fahrpreis R.M. 220.- und höher

Kostenlose Auskünfte und Prospekte durch:
W. Moosbrugger, Emmendingen, Bahnhofstr. 18

Inventur-Ausverkauf

in

Damen-Konfektion

beginnt Samstag, den 15. Januar

Sie finden bei mir nur ausschließlich Qualitätsware in schöner Damenkonfektion, wie Sie solche gewohnt sind bei mir zu kaufen. Kein Stück ist dem Ausverkauf entzogen, das ganze Lager ist rücksichtslos herabgesetzt. Es ist mir nicht möglich, Ihnen hier einen Gesamtüberblick der Vorteile zu geben, die ich Ihnen bringe. Ueberzeugen Sie sich ohne Kaufverpflichtung!

Emilie Bandel, Freiburg

Kaiserstrasse 36 Telephone 2154

Commerzproffen Tolles Zahnweh Ratten! Mäuse!

Bemüht, — in mir, wie stillt Dr. Bueff's dest. Zahntropfen. Zu haben: Danantle. Eben. ungesch. bei Hugo Kromer, Drogerie, W. Reichelt, Berling Angsburg 11/109. 3253 Drogerie, Emmendingen.

Preise wie nachstehend bringt nur der **Inventur-Ausverkauf!**

Zur besseren Uebersichtlichkeit ist die Ware gruppenweise auf Ständer sortiert

Gruppe I Kleider Morgenröcke Röcke Jumper Unterröcke Mk. 5.-	Gruppe IV Mäntel Jacken Kleider Morgenröcke Jumper Mk. 15.-	Gruppe VII Mäntel Jacken Kleider Jumper Morgenröcke Mk. 30.-
Gruppe II Mäntel Jacken Kleider Morgenröcke Jumper Mk. 8.-	Gruppe V Mäntel Kleider Jumper Morgenröcke Mk. 20.-	Gruppe VIII Mäntel Kostüme Kleider Morgenröcke Mk. 40.-
Gruppe III Kleider Morgenröcke Röcke Jumper Mk. 10.-	Gruppe VI Mäntel Kostüme Kleider Morgenröcke Mk. 25.-	Gruppe IX Mäntel Kostüme Kleider Complets Morgenröcke Mk. 48.-

Geschäftshaus für Damen-Moden

Kirsch

Freiburg im Breisgau Kaiserstrasse 70

Zimmermann's Saison-Ausverkauf zu extra billigen Preisen

Damen-Filzschallentiefel mit Lederbesatz, reiner Ledersohle, M. 380	Kamelhaarstoff-Kragenschuh mit geflochtener Sohle . . . M. 150
Kamelhaarstoff-Kragenschuh mit guter Ledersohle, sehr wärmend, M. 350	Damen-Spangenschuh schwarz, besonders preiswert, M. 675
Rindleder-Laschenschuh gute Qualität M. 950	Schwarze Herrenstiefel mit guter Kernsohle M. 950

Auf sämtl. hier nicht angeführte Artikel, sofern sie nicht schon im Preise ermäßigt sind, einen Extrarabatt von 10 Proz.

Man beachte die billigen Preise der ausgestellten Schuhe in unsern Schaufenstern

Schuhwarenhaus Zimmermann

Emmendingen Markgrafenstrasse 5

Mein Räumungs-Verkauf

vom 17.-31. Jan 1927 bietet jedem die denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit. Es kommen Qualitätswaren bis zu 50% des Einkaufs-Preises zum Verkauf und ladet freundlichst ein

Wilhelm Schmelzle » Emdingen



Opel

Der grösste Schluger der Berliner Automobil-Ausstellung

Opel-Generalvertretung: Oberhelsische Automobil-Gesellschaft Freiburg i. B. Kaiserstrasse 152

Va. Molkerei-Butter

in 1/2- und 1/1-Pfunden.

Alle in diversen Sorten, Ia. frische Land-Butter, harte Molk- und Melkweiss, Salmi, Voll- und Halb-schinken, Weißbrot-Bebratete, Jungs- und Teewurst laufend u. gegen Nachfr. zu kaufen gesucht.

Preisangebot erbitte: Georg Müller, Ulma-Waffen.

Inventur-Ausverkauf!



Freiburg i. Br. **Herzog** Münsterpl.

Seidenhaus Martin Braun

Freiburg i. Br. **Großer Inventur-Ausverkauf** Kaiserstraße 89

Beginn am 15. Januar 1927

Große Posten in Seidenstoffe und Samte stelle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Spitzen und Seidentücher weiß, schwarz und farbig, für die Ballsaison enorm billig.

Benutzen Sie zum Einkauf die Vormittagsstunden, damit jeder Kunde sorgfältig bedient werden kann.

Inventur-Ausverkauf

ist vom
15.-24. Januar

Versäumen Sie nicht diese Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten für wenig Geld einzukaufen

Julius Bollerer

Kaiserstraße 72 Freiburg i. Br. Eisenbahnstraße 1

Räumungs-Verkauf!

vom 15. bis 29. Januar

Um eine gründliche Räumung unseres Lagers durchzuführen, haben wir die Preise sämtl. Waren ganz bedeutend herabgesetzt und bringen als Beweis einige Beispiele.

Damen Schürze, Jung und Spangenschuhe, schwarz, spitze und runde Form	5.75	Kinder Schürkstiefel, schwarz, Nr. 23-26	3.90	Männer Besenstiefel, gef. Lunge, Minderer, Doppelpolier, Nr. 40-46	10.25
Damen Schürze und Spangenschuhe, braun, runde Form	6.25	Kinder Schürkstiefel, braun und schwarz, Nr. 30-34	4.50	Herren Schürkstiefel, Nr. 40, solider Stiefel, Nr. 40-46	10.25
Damen Schürkegürtel, Nr. 36-43	7.25	Kinder Spangenschuhe, Nr. 27-30	5.25	Herren Halbschuhe, braun, moderne Formen	11.50
Damen Schürkstiefel, Nr. 36-43	6.50	Kinder Schürkstiefel, Wischleder, Nr. 36-39	7.85	Herren Sporstiefel, doppelpolier, gutes Fabrikat	12.75

Beachten Sie bitte unsere Auslagen

Schuhhaus Josef Herrmann, Emmendingen

Karl Friedrichstrasse 37

Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang

Inventur-Räumungs-Verkauf!

Um unserer werten Kundschaft weitgehend entgegen zu kommen, haben nachstehende Emmendinger

Manufaktur- und Konfektions-Geschäfte

vom 15. bis 29. Januar ds. Js.

die Preise um 10 bis 25 Prozent herabgesetzt.

Wir bitten diese günstige Gelegenheit zu Einkäufen zu benutzen

Emmendingen, im Januar 1927.

C. Blum-Jundt	Lydia Sautter	Franz Schnurr
E. Schwarz	Siegfried Schwarz	Chr. Stuck-Wagner
	Hermann E. Weil	

Breisgauer Nachrichten

Verhündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: "Mittler des Landmannes" und "Breisgauer Sonntagblatt"

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Verlag: Dr. E. Müller, Emmendingen, Hauptstr. 33, Freiburg 1899.

Emmendingen, Samstag, 15. Januar 1927

Nr. 12 3. Blatt

62. Jahrgang

Wie die Donaumonarchie im Weltkrieg zur Katastrophe kam!

Der österreichische Oberst a. D. Seidler veröffentlicht unter obigem Titel in der "Wölk. Volkszeitung" eine aufsehenerregende Kritik an der fälschlich existierenden Erinnerung Conrads von Hörsingensdorf und schreibt u. a. wie folgt:

Durch das Erinnerungswort des Feldmarschalls Conrads von Hörsingensdorf zieht sich wie ein roter Faden die Anklage, der Zusammenbruch der ersten großen k. u. k. Offensiv im Osten sei verursacht worden, weil die deutsche Heeresleitung nicht die versprochene Hilfe geleistet habe. Bei aller Verehrung für Conrad erkenne ich dennoch als erste Pflicht unparteiischer Geschichtsforschung, persönliche niemals auf Kosten der Wahrheit in die Waagschale zu legen. Und so erörtere ich im Folgenden den Beweis: daß Conrad allein, und zwar durch eine ganz ungeheuerliche Unterlassung für die gänzliche Katastrophe verantwortlich zu machen ist. Eine Katastrophe, die vielleicht folgenreicher war, als die Niederlage an der Marne. Denn nach diesem Anfangsmißerfolg im Westen besah Deutschland im Innern noch riesenhafte Reserven an Mann und Stoff, Oesterreich-Ungarn aber war nach Lemberg, Anfang September 1914, schon so ausgeblutet und geschwächt, daß die Monarchie auf ihrem eigenen Kriegsschauplatz sofort mit deutschen Armeekorps — die dann im Westen zur Entlastung fehlten — gestützt werden mußte. Ich bin mir der Tragweite meiner Worte voll bewußt, weshalb ich gleich zu Anfang betone, daß das Tatsächliche meiner Erzählung vom ersten bis zum letzten Satz durch unüberlegbare Originaldokumente nachzuweisen ist.

Dazu ist nötig, auf die mit politischer Eitelkeit geladene Zeit vor Kriegsausbruch zurückzugreifen. Jeder kennt den Generalmajor Edward Fischer. Es ist der schon in den ersten Wochen des Russenkrieges legendär gewordene Held, der als Generalmajor aus dem Nichts ein Freiheitskämpfer, mit seinen Kämpfern die truppenlose Bukowina gegen eine Russenarmee ein halbes Jahr lang verteidigte und von Kaiser Franz Joseph in einer Privataudienz am 17. Januar 1915 als „der für den Militär-Maria-Theresienorden würdigste Offizier“ bezeichnet wurde. Fischer hatte sich bereits 1906 in dem unlagbar schwierigen Dienst des Kundschafterkommandos in spionagever-

richteten Grenzländern betätigt und verzehnte auf diesem außerordentlichen Talent erforderlichen Vollen verblühende Erfolge.

Nun ereignete sich Folgendes, wobei auf das jeweilige Datum der einzelnen historischen Begebenheiten zu achten ist: Noch im Herbst 1913 fand Major Fischer dem Chef des Generalstabes nach Wien die Meldung, daß Rußland fünf Sibirische Korps bereits nach dem Westen verlegt habe. Der Kundschafter Fischer erklärte sich bereit, für eine Neuorganisation von 3000 Russen zur weiteren Erkundung nach dem äußersten Osten Sibiriens abzugeben. Leider wurden die 3000 Russen nicht bewilligt, denn was im fernsten Osten geschieht, sei doch nicht so wichtig, um eine derartige Summe dafür auszugeben. Am 6. August 1914 begann der Kriegszustand mit Rußland. Major Fischer fand am 13. August 1914 einen Kundschafter in der feindlichen Stellung. Schon am 16. August kam der Mann zu Fischer zurück und meldete vollständig: „Zwei russische Armeen, und zwar die Armee Zwanow und die Armee Ruzki, sowie eine Armeegruppe Brusilow sind im Anmarsch auf Lemberg und die Bukowina.“ Major Fischer übermittelte sofort telefonisch diese ungeheuer wichtige Meldung an die höhere Stelle, die die Nachricht gleich an Conrad weiter gab und dafür einen — Tadel erhielt. „Wie er solchen Anmarsch melden konnte.“ Wie richtig jeder Bericht, daß die Monarchie auf ihrem eigenen Kriegsschauplatz sofort mit deutschen Armeekorps — die dann im Westen zur Entlastung fehlten — gestützt werden mußte. Ich bin mir der Tragweite meiner Worte voll bewußt, weshalb ich gleich zu Anfang betone, daß das Tatsächliche meiner Erzählung vom ersten bis zum letzten Satz durch unüberlegbare Originaldokumente nachzuweisen ist.

Das ist die Wahrheit über den Weg zur Katastrophe, in die Oesterreich-Ungarns brach, stumme und gehorame Wehrmacht gleich zu Anfang des Weltkrieges geführt worden ist. Wer davon zweifelt, dem stehen jederzeit General Fischers Urkunden als Beweise zur Verfügung.

Die Winter.

Roman von Lola Stein.

Copyright 1924 by Ullstein u. Co.

(Nachdruck verboten.)

—17—

Udo kam strahlend in die kleine Konditorei, in der Ushi ihn erwartete.

„Alles in Ordnung.“ sagte er. „Nun werde ich so viel verdienen, um meiner kleinen Frau auch einmal ein neues Kleid, einen Hut zum Frühling kaufen zu können. Er erzählte die Bedingungen. Sie waren günstig. Für die nächsten Monate war er gesichert, würde gute Einnahmen haben.“

„Aber ich werde nicht viel von dir haben.“ jagte Ushi traurig. „Ich möchte gar keinen neuen Hut, Papa schickt mir ja soviel Geld, ich möchte dich, Udo.“

„Nicht hast du auch so, kleine, süße Frau. Und von deinem Vater unabhängig zu sein, ist mein Wunsch. Schließlich muß ich doch genügend für uns beide und den Haushalt verdienen können. Wir hatten es recht knapp in letzter Zeit. Und wer weiß, wie oft Mama heimlich etwas auflegt, von dem ich nichts weiß. Auch das wird nun aufhören. Ich bin sehr froh.“

„Sie konnte seine Freude nicht teilen. Er würde täglich ins Büro der Meteor müssen und einige Stunden dort arbeiten. Er würde jeden Abend abwesend sein, gleichgültig, ob man vorher ins Theater ging oder nicht. Die hübschen geselligen Zusammenkünfte in ihrem Saale mußten ein-

Ende finden und vor allem ihr ungehörtes, ewiges Weilmenschen mit dem geliebten Mann. Sie ließ das Köpfchen hängen, sie war traurig.

„Aber sprach ihr gut zu.“ So kann das Leben ja nicht weitergehen, Geliebtes. Ich habe meine Arbeit schamhaft vernachlässigt. Wovon sollen wir leben, wovon soll ich herhalten werden, wenn ich nie ernstlich fleißig bin?“

„Du bist ja schon bemüht, Udo!“

„Du nein. Ich bin in gewissen Kreisen der jungen Literatur und ihrer Freunde und Bekannten bekannt, aber heimlich bin ich noch lange nicht. Doch ich will es werden.“

„Aber das wirst du viel eher, wenn du eine große Arbeit schreibst, Udo. Und dann kann ich doch bei dir sein.“

„Das wird auch kommen. Vorläufig ist mir der höhere Verdienst für die nächsten Monate sehr lieb. Komm, Geliebtes, sei froh, wie ich es bin. Wir wollen jetzt gehen und etwas Schönes für heute mittag einkaufen, ganz etwas Feines, damit auch Utschi eine Freude hat.“

„Marum hast du mir nie von der Carini erzählt?“ fragte Ushi, als sie auf der Straße waren. „Ich wußte nicht, daß ich sie so gut kenne.“

„Es war ja kaum etwas zu erzählen.“ entgegnete er, wie es ihr schien, in leichter Verlegenheit. Wir kennen so viele Schaulustlerinnen. Und die Carini ist schon über ein Jahr von besser, Ushis Harmoniegeit nicht zu trüben, von ihr zu reden.“

„Sie scheint doch sehr befreundet mit euch zu sein, Udo, du hättest mir wohl von ihr sprechen können. Du hast sie sehr gern?“

„Sie ist ein lieber, lustiger, geistreicher Kamerad.“

„Nicht mehr, Udo? War sie dir niemals mehr?“

„Wie seltsam du fragst, Kindchen. Nein, mehr ist mir die Carini niemals gewesen.“

„Er verdammt absichtlich den kleinen Fritz, den er damals mit Ruth Carini gehabt hatte. Er kannte die rasende Eifersucht seiner Ushi auf alle Frauen, die in seiner Vergangenheit gewesen waren. Immer wieder hatte er ihr gelacht, daß seine eine wirkliche Rolle in seinem Leben gespielt hatte vor ihr, aber dennoch war sie eifersüchtig auf seine kleinen, harmlosen Liebesleier, auf gelegentliche Abenteuer und Firtis.“

„Eine kurze Zeit hatte die Carini ihn, weil sie es darauf anlegte, ihn in sich verliebt zu machen, weil sie raffiniert und kokett mit ihm spielte, geselhaft und ein wenig gelockt. Liebe und Leidenschaft war ihm auch damals fremd geblieben. Und als sie sich dann so schnell verliebte und abreihte, hatte es ihm wohl sehr leid getan, aber er hatte die charmante Plauderin, die anregende Gesellschafterin weit mehr vermehrt, als das Weib.“

„Das alles sagte er Ushi nicht, denn er wußte, sie würde noch heute eifersüchtig auf die kleine, harmlose Epilobe in seiner Vergangenheit sein. Und da die Carini nun oft in der Stadt wolle, um mit ihm zu arbeiten.“

„Nicht wahr, Ushis Harmoniegeit nicht zu trüben.“

Verlässliche Nachrichten.

Wieder ein Hochstapler verhaftet. Die Polizei in Neustadt a. d. S. verhaftete in einem Hotel einen Gast, der sich für einen französischen Offizier ausgegeben hatte und insbesondere große Erregung dadurch verursachte, daß er nur notwendig feibelei über die Dächer kletterte. Der Mann erklärte, ein Herzog von Terouren, ein Sohn König Leopolds des Zweiten von Belgien zu sein.

Die Polizei wandte sich an den Berliner Erkennungsdienst, der feststellte, daß es sich um einen 27 Jahre alten in Lüttich gebürtigen angeleglichen früheren Flugzeugführer Stefan Otto handelte, der mit seinen Hochstapeln schon die Behörden fast der ganzen Welt beschäftigt hat. Otto war verschiedentlich in früheren Jahren als Herzog von Terouren und Mitglied der internationalen Militärkontrollmission aufgetreten und hatte erhebliche Summen in Wiesbaden, London, Neapel, Konstantinopel usw. erbeutet.

In England und Frankreich ist eine merkwürdige Abnahme der Zahl der pensionierten Kriegswitwen festzustellen. In England haben nach Ausweis des Pensionsamtes im Jahre 1926 4500 Kriegswitwen eine neue Ehe geschlossen. Man führt dies auf die Tätigkeit der Liga zurück, die in England zurzeit einen heftigen Kampf gegen Junggesellentum und Ehelosigkeit führt. Dieser Kampf hat besonders dadurch bedeutende Erfolge erzielt, daß viele Hausbesitzer an Junggesellen nicht vermieten. Wenn schon, denn schon, denken die britischen Hausbesitzer und bemühen sich um Kriegswitwen, die nach ihrer Aufrichtung die besten Garantien für ihre Hausfrauentätigkeit zu geben vermögen. Diese Erscheinung tritt in Frankreich noch viel deutlicher zutage. Nach der Statistik des Pensionsministeriums haben von den 630 000 Kriegswitwen schon 262 000 wieder geheiratet. Dieser Erfolg wurde durch die Gewährung einer Abfindungssumme erleichtert. Eine Kriegswitwe, die eine neue Ehe eingehen will, erhält eine einmalige Umwandlung in Höhe von drei Jahrespensionen. Von diesem Entgegenkommen machen sehr viele Frauen keinen Gebrauch.

Druck und Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft v. d. R. in Emmendingen. — Geschäftsleitung: Carl Eppel und Wilhelm Jundt. — Verantw. Redakteur: Otto Lehmann, Emmendingen.

Inter-Summit in Luzern

12 Millionen Wonen

billiges Baugeld zu nur 6% Zins

wurden von der Bauparlasse der Gemeindefürsorge der Freunde der Luzerner Wonen im Jahre 1926 in Höhe von über 700 Millionen zum Bau von Einfamilien- und gemischten Wonen bereit. Wer nach einem Eigenheim strebt, der langlebige Inter-Summit Baugeld in Höhe von 100 000 bis 200 000 Mark zu einem Zins von 6% zu erhalten. Das Baugeld ist in 10 Jahren zu zahlen. Die Gemeindefürsorge der Freunde der Luzerner Wonen ist die einzige Baugesellschaft, die Baugeld zu diesem Zins zu vergeben vermag.

„Das ist ein lieber, lustiger, geistreicher Kamerad.“

„Nicht mehr, Udo? War sie dir niemals mehr?“

„Wie seltsam du fragst, Kindchen. Nein, mehr ist mir die Carini niemals gewesen.“

„Er verdammt absichtlich den kleinen Fritz, den er damals mit Ruth Carini gehabt hatte. Er kannte die rasende Eifersucht seiner Ushi auf alle Frauen, die in seiner Vergangenheit gewesen waren. Immer wieder hatte er ihr gelacht, daß seine eine wirkliche Rolle in seinem Leben gespielt hatte vor ihr, aber dennoch war sie eifersüchtig auf seine kleinen, harmlosen Liebesleier, auf gelegentliche Abenteuer und Firtis.“

„Eine kurze Zeit hatte die Carini ihn, weil sie es darauf anlegte, ihn in sich verliebt zu machen, weil sie raffiniert und kokett mit ihm spielte, geselhaft und ein wenig gelockt. Liebe und Leidenschaft war ihm auch damals fremd geblieben. Und als sie sich dann so schnell verliebte und abreihte, hatte es ihm wohl sehr leid getan, aber er hatte die charmante Plauderin, die anregende Gesellschafterin weit mehr vermehrt, als das Weib.“

„Das alles sagte er Ushi nicht, denn er wußte, sie würde noch heute eifersüchtig auf die kleine, harmlose Epilobe in seiner Vergangenheit sein. Und da die Carini nun oft in der Stadt wolle, um mit ihm zu arbeiten.“

„Nicht wahr, Ushis Harmoniegeit nicht zu trüben.“

